

Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung der Autorin dieses Artikels, Fr. Simone Matthieu
Erschienen am 11.11.2009 im Newsnetz von:

Tages  **Anzeiger**
Basler Zeitung
BERNER ZEITUNG **BZ**
Thurgauer Zeitung
 **Die Nordostschweiz**

Kultur

Schweizerin führt in frühere Leben zurück – und ergattert damit eine RTL-Show

Von Simone Matthieu.

Aktualisiert am 11.11.2009

Ursula Demarmels ist sicher: Es gibt keinen Tod. Als Beweis lässt sie Menschen frühere Leben angeblich wiedererleben - bald auch regelmässig am Fernsehen.



Die Schweizerin Ursula Demarmels führt einen Probanden für die RTL-Sendung «Mein erstes Leben» in Trance in frühere Leben zurück.

Bild: RTL

Für die Pilotfolge von «Mein erstes Leben» versetzte Ursula Demarmels im August zwei Klienten in Trance und führte sie angeblich in frühere Leben

zurück. Die Fakten, welche die Klienten während der Rückführung über ihr früheres Leben angaben, wurden daraufhin von einem Expertenteam im Auftrag von RTL geprüft. Das Publikum und die RTL-Bosse waren begeistert, nun kriegt Ursula Demarmels ihre eigene Show.

Nicht zum ersten Mal verblüffte die Schweizerin mit Wahlheimat Österreich im Fernsehen mit ihren Fähigkeiten als Rückführungs-Therapeutin. Bereits auf SWR und Vox liefen ähnliche Sendungen mit Demarmels, dabei konnten jeweils Fakten verifiziert werden, welche die Klienten vor der Rückführung nicht gewusst haben können. Selbst hartgesottene, Rückführungen gegenüber skeptische Historiker gaben zu, vom Wissen der Klienten über das Leben in vergangenen Zeitepochen überwältigt zu sein.

Vorbereitungen zur Serie laufen morgen an

Bereits morgen Donnerstag fliegt Ursula Demarmels nach Köln. Dort startet das Casting für die Serie «Mein erstes Leben». Gedreht werden sollen die Fälle im nächsten Jahr. «Die Serie wird in der Art sein wie der Pilot», sagt Demarmels gegenüber Tagesanzeiger.ch/Newsnetz. «Ich werde wieder die Rückführungen leiten, und die Fälle werden, wie gehabt, historisch von unserem Expertenteam überprüft.» Ausgestrahlt werden die Folgen auf RTL voraussichtlich Ende Frühjahr 2010.

Das Thema Rückführung stösst auf grosses Interesse bei den Zuschauern. Die Pilotsendung vom August sahen sich mit der Wiederholung vier Millionen Zuschauer im deutschsprachigen Raum an. «Es freut mich sehr, dass mittlerweile auch die breite Bevölkerungsschicht für dieses wichtige und sensible Thema offen ist und sich dafür begeistert», sagt Demarmels.

Darauf angesprochen, warum sie mit diesem doch sehr umstrittenen Thema immer wieder an die breite Öffentlichkeit geht, sagt sie: «Durch das Fernsehen kann man einfach am meisten Menschen erreichen. Es ist mir ein grosses Anliegen, möglichst vielen Leuten sagen zu können: Es gibt keinen Tod. Man braucht keine Angst zu haben vor dem Sterben, die Seele lebt weiter. Und auch unsere Lieben, unsere Familie und sogar geliebte Tiere, leben weiter. Ein Wiedersehen nach dem Tod ist möglich.» (Tagesanzeiger.ch/Newsnetz)

Ursula Demarmels

Zur Person: Ursula Demarmels wurde in der Schweiz geboren. Der Liebe wegen zog sie nach Österreich. Demarmels ist eine der wenigen europäischen Rückführungs-Therapeutinnen, die nach dem Prinzip des amerikanischen Reinkarnations-Experten Dr. Michael Newton arbeitet. Nach persönlicher

Unterrichtung durch Newton erhielt Demarmels als erste Europäerin das «Life-Between-Lives Therapist Certificate» des Michael Newton Institute for LBL Hypnotherapy. Heute unterrichtet Demarmels an der Universität Salzburg Entspannungstechniken, Stressmanagement, Motivationstraining, Meditations-, Trance- und Hypnose-Techniken und vieles mehr. Ausserdem führt sie Workshops und Einzelrückführungen in Seeham am Obertrumerssee in der Nähe von Salzburg durch.

Bücher

Ursula Demarmels: «Wer war ich im Vorleben? Die positive Wirkung spiritueller Rückführungen» (SüdWest-Verlag, Random House / Bertelsmann)

Ursula Demarmels und Prof. Dr. Gerhard W. Hacker: «Die neue Dimension der Gesundheit»(SüdWest-Verlag, Random House / Bertelsmann)

www.spiritualregression.de

Erstellt: 11.11.2009, 15:32 Uhr

Artikel zum Thema

[«Wurde jemand erschossen, lasse ich ihn dies nicht nochmals erleben»](#)

© by tamedia.ch & bazonline.ch/Newsnetz